



Der Beifall war lang, anhaltend und verdient. Die Sachsenberger setzen mit dem Kirchenkonzert ein weiteres Ausrufezeichen im Jubiläumsjahr. Fotos: pr



Sopranistin Rosemarie Arzt und ihr kongenialer Sangespartner Hartmut Raatz (rechts) gefielen vor allem durch ihre Interpretationen mehrerer Duette. Warum Peter Groß zu Recht als Konzertorganist gefragt ist, zeigte er ebenfalls.

LICHTENFELS

Goddelsheim. Der Frauenchor trifft sich heute um 20 Uhr im Saal der Freien evangelischen Gemeinde (Hohler Weg, nicht Gemeindehaus) zur Chorprobe.

Goddelsheim/Rhadern. Seniorennachmittag der evangelischen Kirchengemeinde ist heute ab 15 Uhr im Gemeindehaus Goddelsheim.

Münden. „Harmonie“: Der gemischte Chor trifft sich heute um 20 Uhr im Pfarrsaal.

Neukirchen. Der Schützenverein trifft sich am Donnerstag um 13.30 Uhr im „Waldecker Hof“ zur Teilnahme an der Beisetzung von Fritz Reese.

Sachsenberg / Dalwigksth. Der Landfrauenverein lädt heute, 19 Uhr, ins Bürgerhaus Sachsenberg zur Vorführung ein.

Zeitreise durch die Musikgeschichte

Jubiläumskonzert mit Sopran und Tenor in der Sachsenberger evangelischen Kirche vor vollem Haus

Einen Höhepunkt im Sachsenberger Jubiläumsjahr erlebten am Sonntag die Besucher der evangelischen Kirche: das Konzert mit Sopranistin Rosemarie Arzt und Bariton Hartmut Raatz.

entdeckt und ihre musikalische Grundausbildung erfahren haben: die Sopranistin Rosemarie Arzt, die nach Flöten- und Gesangstudium heute im Chor der Deutschen Oper Berlin tätig ist – und das so erfolgreich, dass man ihr des Öfteren auch Solorollen anvertraut.

Zwei Sachsenberger

Ebenso in Sachsenberg aufgewachsen ist Bariton Hartmut Raatz, der sich zu Beginn und am Ende des Konzerts als vortrefflicher Trompeter präsentierte. Nach dem Studium der Schulmusik mit den Hauptfächern Trompete und Klavier ist er heute als Musiklehrer an der Stiftsschule St. Johann in Amöneburg

tätig und darüber hinaus regelmäßig als Oratoriensänger zu hören. Zwei Künstler, die ihre Passion zur Profession gemacht und sich ihre Freude an der Musik bewahrt haben.

In Sachsenberg wussten sie mit einer makellosen Leistung zu überzeugen. Besonders eindrucksvoll gelangen ihnen die Duette: Haydns „Von deiner Güte“ aus „Die Schöpfung“, das Benedictus aus Saint-Saëns' Weihnachtsoratorium und das „Pie Jesu“ aus Andrew Lloyd Webbers „Requiem“.

Unterstützt wurden sie am Klavier von Peter Groß, der die Sänger sensibel begleitete und mit der Interpretation von Orgelkompositionen von Froberger, Bach, Rheinberger und

Göttsche erkennen ließ, warum er als Konzertorganist so gefragt ist.

Kundige Erläuterungen

Als kundiger, wortgewandter Führer bei der musikalischen Zeitreise, die mit Walter von der Vogelweides „Palästinalied“ begann und über Barock, Klassik und Romantik mit Webbers „Requiem“ in der Moderne endete, erwies sich Alfons Botthof. Die Zuhörer erfuhren während des Konzerts eine Menge über die Komponisten und ihre Werke, und auch der geschichtliche Hintergrund wurde angemessen ausgeleuchtet.

Viel Beifall gab es deshalb für die vier Akteure des Jubiläumskonzerts. Viel Beifall und Dankesworte aber auch für den Festausschuss und die Helfer, die mit ihrer Fantasie, ihrem Einsatz und Fleiß das Jubiläumsjahr zu einem großen Erfolg haben werden lassen.

Sachsenberg scheint nicht nur, wie im Stadtlogo zu lesen, ein „Städtchen mit Herz“ zu sein, es ist auch ein Städtchen mit vielen musikalischen Talenten – und ein Städtchen mit Bürgern, die ihre Heimat lieben und bereit sind, sich für ihr Gemeinwesen zu engagieren. Alfred Kromholz vom Männergesangverein dankte genau dafür den Mitgliedern des Festausschusses. Pfarrer Friedemann Groß übernahm Begrüßung und Verabschiedung.

Kosten in den Blick nehmen

Lichtenfels-Neukirchen. Die Stadtverordneten von Lichtenfels wollen sich morgen im Parlament mit zusätzlichen Posten im Haushalt 2011 befassen. Einem Entwurf zufolge sind die Ausgaben um rund 930 000 Euro höher ausgefallen als geplant. Dem stehen höhere Einnahmen und Einsparungen in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro gegenüber.

Erläuterungen sollen die Lichtenfelser Parlamentarier zur Entwicklung des Waldes bekommen. Gestützt sind die Angaben auf die Ergebnisse des „Benchmarkings des Hessischen Waldbesitzerverbandes“.

Die Stadtverordnetenversammlung tagt ab 19.30 Uhr im „Waldecker Hof“. (dn)

Sudoku grid with numbers 1-9 in a 9x9 grid.

Sudoku Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen. Die Auflösung finden Sie in der morgigen Ausgabe. Schwierigkeitsgrad heute: leicht

Word search grid with letters and numbers.

BE MA AT ASIAT DAEMMSTOFF I SE KIRDEN A ETAT ANIS O EMU LASAGNE O SAFRAN RT OFEN SLDG G RUHEN GLEIS PALISADE IDEE ET NUSK PAT KR R GNEIS A RUN ADE SALM RABATTE IN TRAINER TOENUNG

Auflösung vom Vortag



Large crossword puzzle grid with clues in German.

IMPRESSUM Amtliches Bekanntmachungsorgan des Landkreises Waldeck-Frankenberg, der Städte und Gemeinden (Internet www.wlz-fz.de) Verleger: Wilhelm Bing Druckerei und Verlag GmbH Lengefelder Straße 6, 34497 Korbach. Redaktion Bad Wildungen: Brunnenstraße 69, (05621) 7904-17, Fax (05621) 7904-18, E-Mail: bad.wildungen@wlz-fz.de Redaktion Frankenberg: Jahnstraße 18, (06451) 7213-50, Fax (06451) 7213-99, E-Mail: fz@wlz-fz.de Dr. Karl Schilling, Rouven Raatz, Mark Adel, Andrea Pauly, Malte Glotz Anzeigenleitung: Marina Kieweg Marketing: Melanie Hüblich Vertriebsleitung: Steffen Reucker Bei Nichtbelieferung infolge von Arbeitskampf oder höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 3. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann nur schriftlich beim Verlag mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende gekündigt werden. Jede Woche „rtv“, alle 14 Tage Heimatbeilage „Mein Waldeck“. Monatlicher Abonnementspreis einschließlich Trägerzustellung: WLZ 27,70 €, Postzustellung 30,00 €; FZ 27,70 €, Postzustellung 30,00 €. Druck: HITZEROTH Druck + Medien GmbH & Co. KG, Franz-Tuczek-Weg 1, 35039 Marburg Für unverlangte Texte und Fotos keine Gewähr. Für die Herstellung der Zeitung wird Recyclingpapier verwendet. *Gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz und den deutschen Mobilfunknetzen.